



# THE ZONE

## Poetische Punk-Oper

**Daniele Del Monaco. Ein Name wie ein Gedicht. Und damit sind wir auch gleich beim Thema, denn der in Rom ansässige Komponist hat ein Faible für den dichterischen Umgang mit Sprache. Mit seinem Projekt The Zone und dem gleichnamigen Konzeptalbum, vereint Daniele seine Leidenschaft zu Musik und Sprache. Mit ins Studio holte er sich vier New Yorker Künstler und entstanden ist ein Werk, das mit einer Mischung aus elektronischer Musik, Avantgarde-Jazz, Rock und freier Improvisation immer wieder für Überraschungen gut ist. Im Interview gibt Daniele Einblick in die Idee hinter „The Zone“ und erklärt was ein Konsumtempel bei Neapel damit zu tun hat.**

„Als ich an diesem Projekt gearbeitet habe, war meine Herangehensweise eine sehr experimentelle und riskante. Alles, was ich nicht brauchte, strich ich konsequent. Ich habe mehr den Radierer als den Stift benutzt. Dann kam alles von allein in Gang und der Prozess läuft noch weiter. Auf dem Weg zur Entstehung des Albums sind mir eine Galaxie an Symbolen, Bildern und unvorhersehbaren Bedeutungen begegnet.“ Das alles mit der Einkaufstüte in der Hand. „Vor etwa sieben Jahren habe ich das erste Mal mit anderen Künstlern zusammengearbeitet. Da eröffnete mitten in der Nacht ein Shoppingcenter in der Nähe von Neapel. Dieses Eröffnungsevent nannte sich ‚The Zone‘, mit Blixa Bargeld als federführendem Sänger, sowie weiteren Musikern, unter anderem aus Bulgarien. Ich war auch dabei und wir improvisierten gemeinsam. Diese Nacht und die erste Begegnung mit ‚The Zone‘, inspirierten mich so sehr, dass ich mich dazu entschied, einen zweiten Entwurf von ‚The Zone‘ zu erschaffen und die entstandenen Ideen in die Form richtiger Songs zu packen. Zu dieser Zeit war ich gerade in Brooklyn und arbeitete mit den Musikern Marco Capelli, Ken Filiano und Satoshi Takeishi zusammen. Ich gab meine Ideen in ihre Hände. Die starke Stimme von Sängerin Fay Victor komplettierte schließlich die Runde. Nicht nur wie wir zusammengekommen sind, sondern auch unsere verschiedenen Charaktere, machen ‚The Zone‘ zu einem einzigartigen Projekt.“

Dabei ist dem Komponisten aus der ewigen Stadt durchaus bewusst, dass seine künstlerischen Auswüchse nicht jedem schmecken. „Die Songs auf dem Album lassen sich nicht einfach in eine Schublade stecken und vereinen dabei mehrere Ansätze. Für mich ist ‚The Zone‘ eine Punk-Oper. Ein gewaltiges, aber auch versöhnliches Stück Kunst, das unter anderem das Bedürfnis verkörpert, wieder mehr mit der Natur in Einklang zu sein. Frei von Dogmen und kulturellen Oberbauten, die uns zu Sklaven unnützer Illusionen machen.“

Inspiziert wurde Daniele unter anderem vom persischen Poeten Farīd al-Dīn ‘Attār und seinem Gedicht „Die Konferenz der Vögel“. Sprache ist für ihn also mehr als ein Mittel zum Zweck. „Jemand hat mir mal gesagt, dass Sprache versteinerte Poesie sei. Meiner Meinung nach, sollten wir dem poetischen Ausdruck mehr Raum geben, anstatt Sprache als reine Informationsvermittlung zu verstehen.“

Maria Madaffari

Foto: Paolo Soriani

<https://thezoneconceptalbum.bandcamp.com>